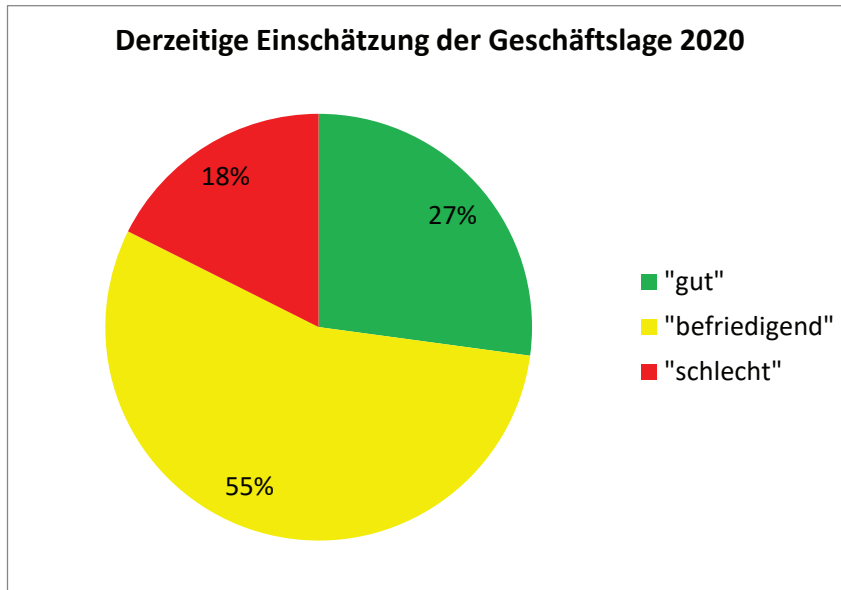
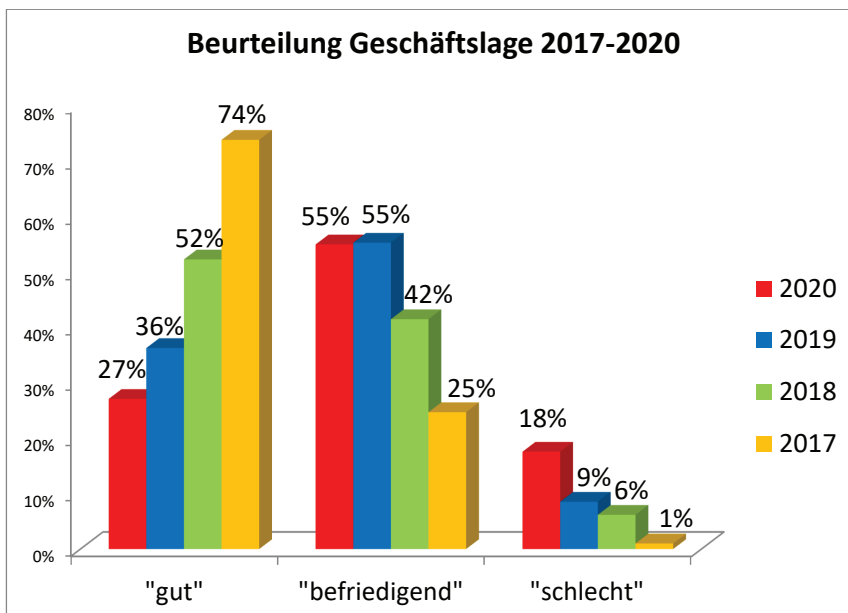


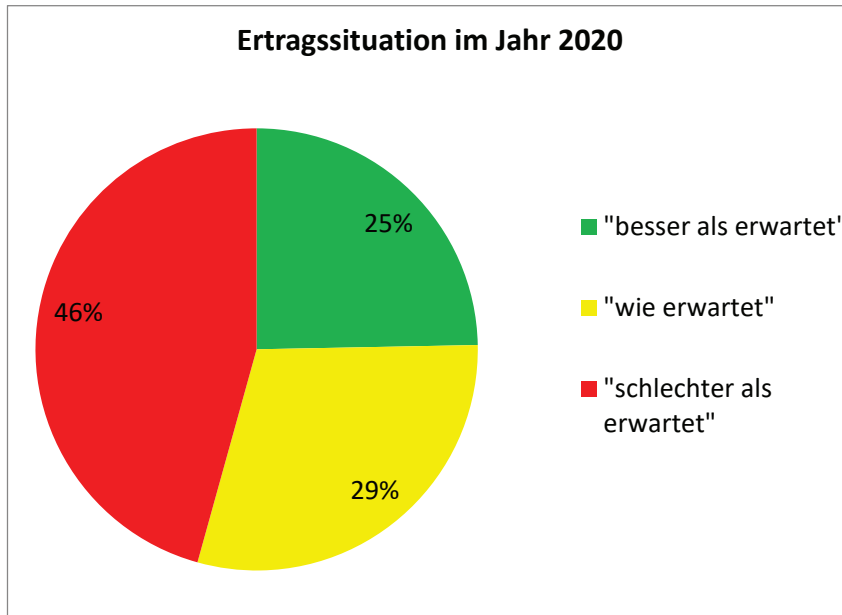
1. „Wie beurteilen Sie die aktuelle Geschäftslage Ihres Unternehmens (Nov./Dez.)?“



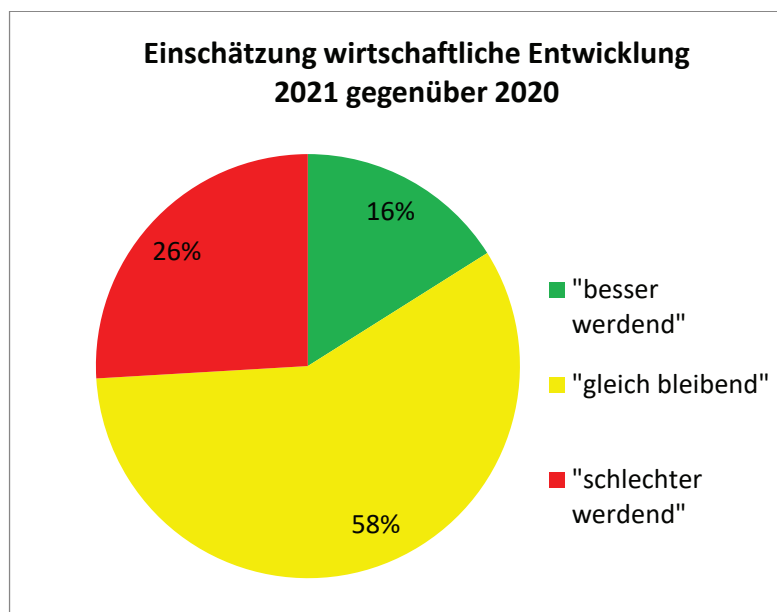
Übersicht: „Beurteilung der Geschäftslage im laufenden Jahr“



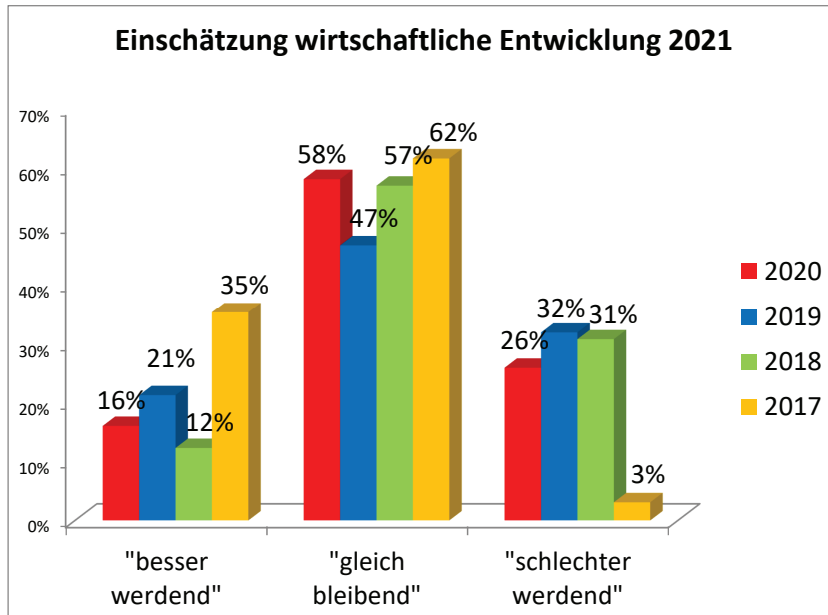
2. „Wie beurteilen Sie rückblickend die Ertragssituation des Jahres 2020?“



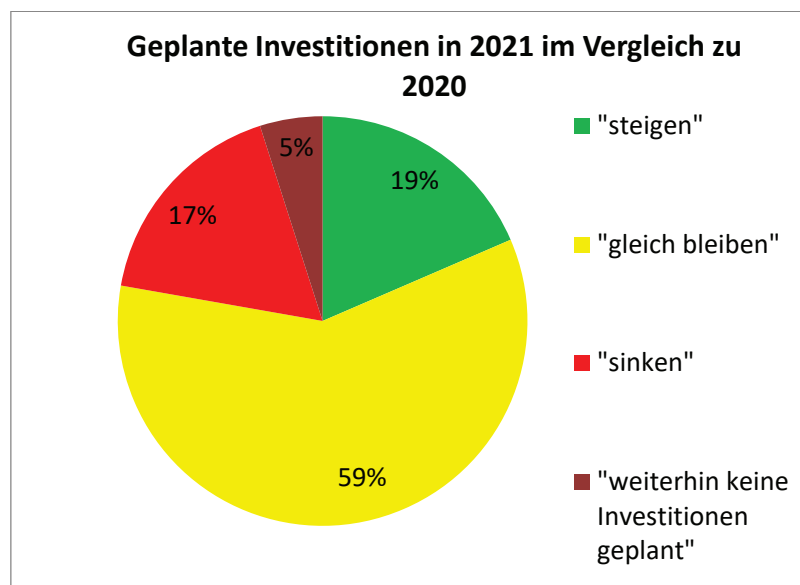
3. „Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung zukünftig für 2021 ein?“



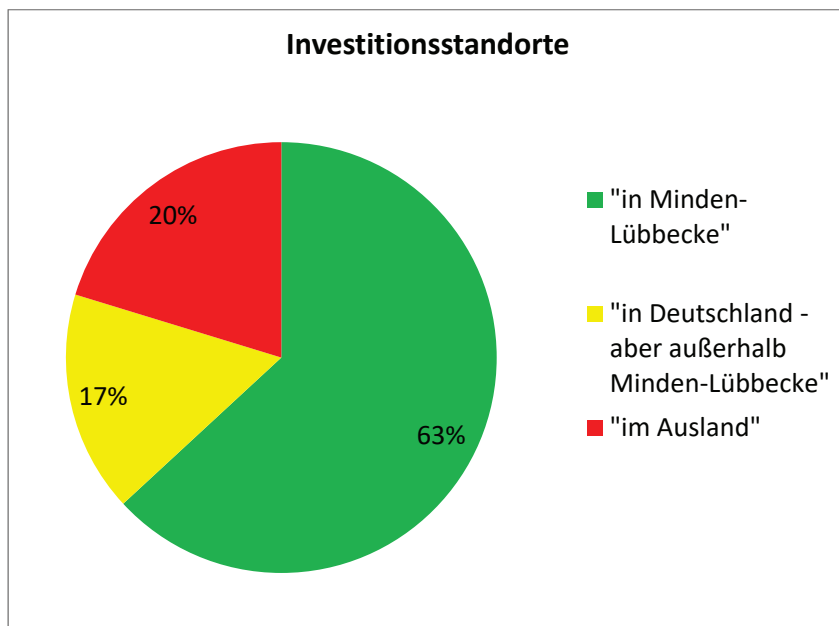
Übersicht: „Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung im Folgejahr“



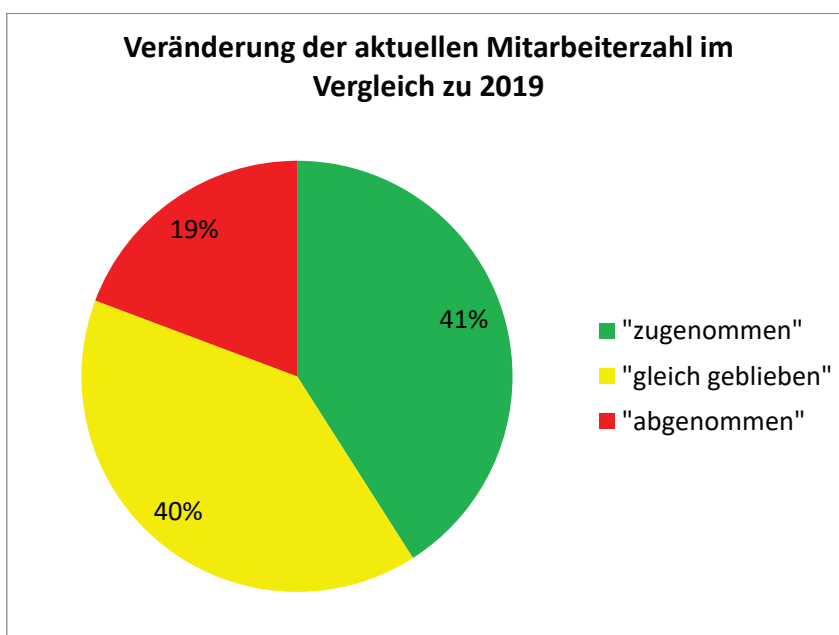
4. „Wie wird sich Ihr Investitionsvolumen zukünftig voraussichtlich entwickeln?“



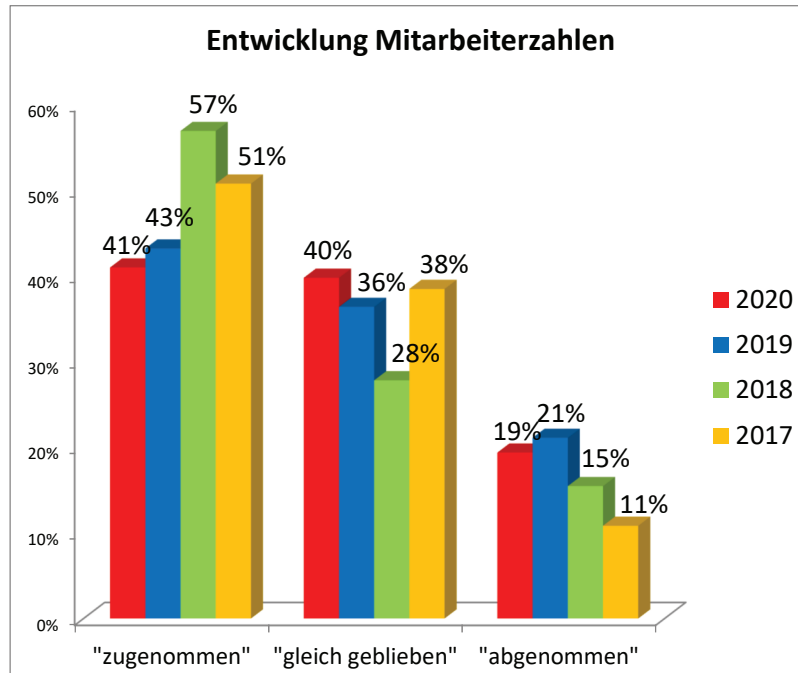
„Wo werden Sie vorwiegend investieren?“



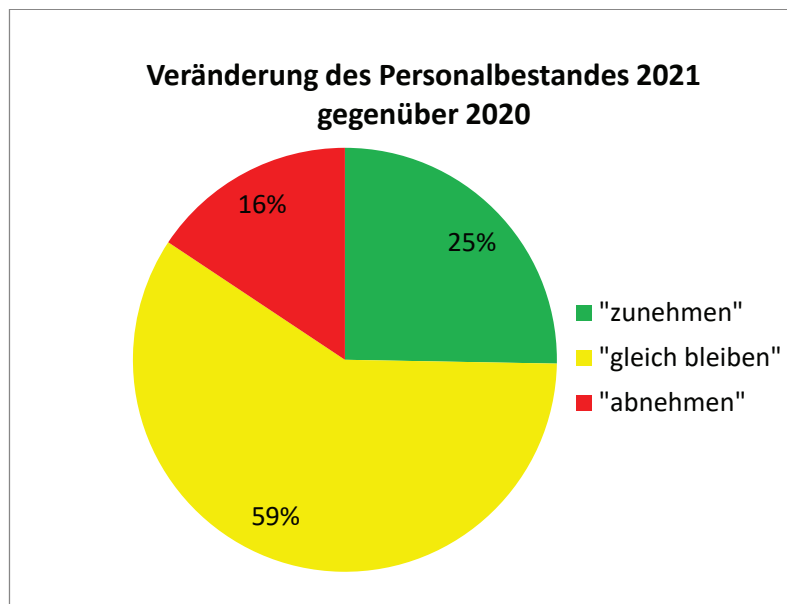
5. „Wie hat sich die Beschäftigtenanzahl im Jahr 2020 verändert?“



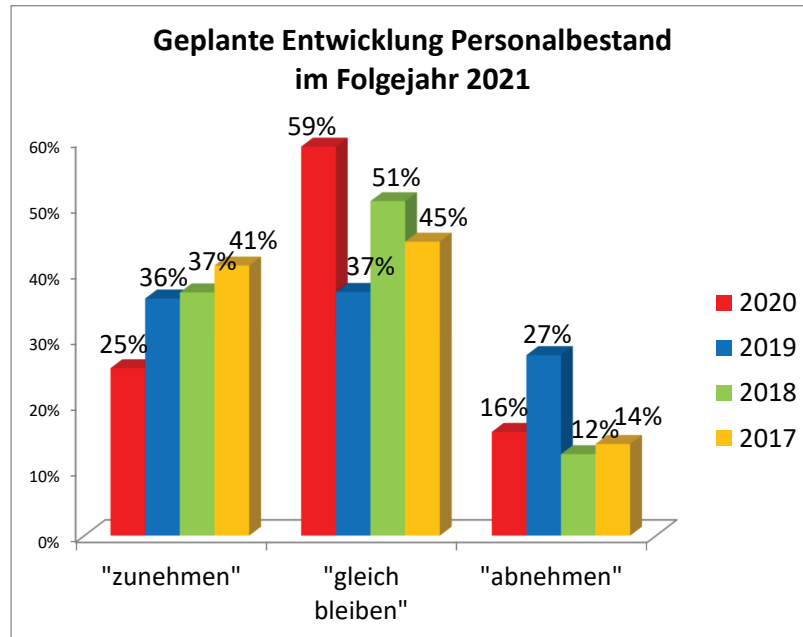
Übersicht: „Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Vergleich zum Vorjahr“



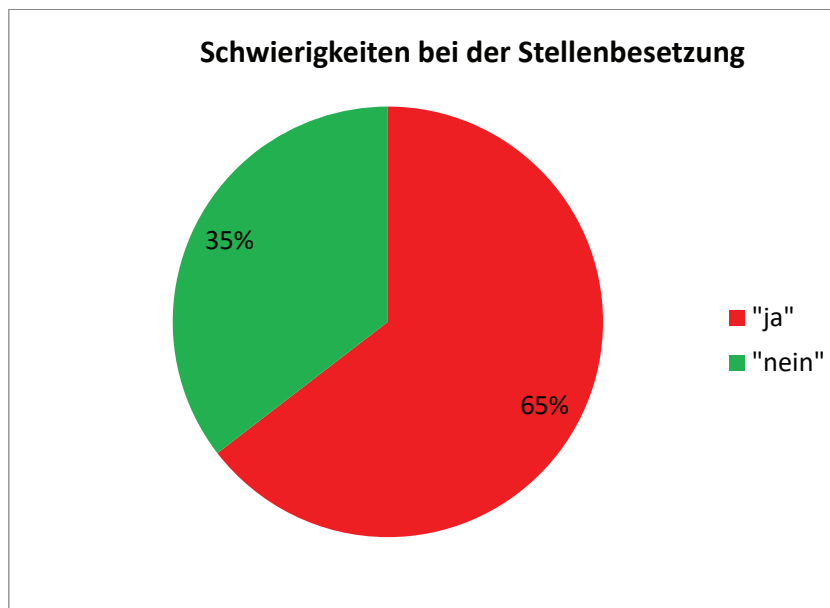
6. „Wie wird sich Ihr Personalbestand im Jahr 2021 voraussichtlich entwickeln?“



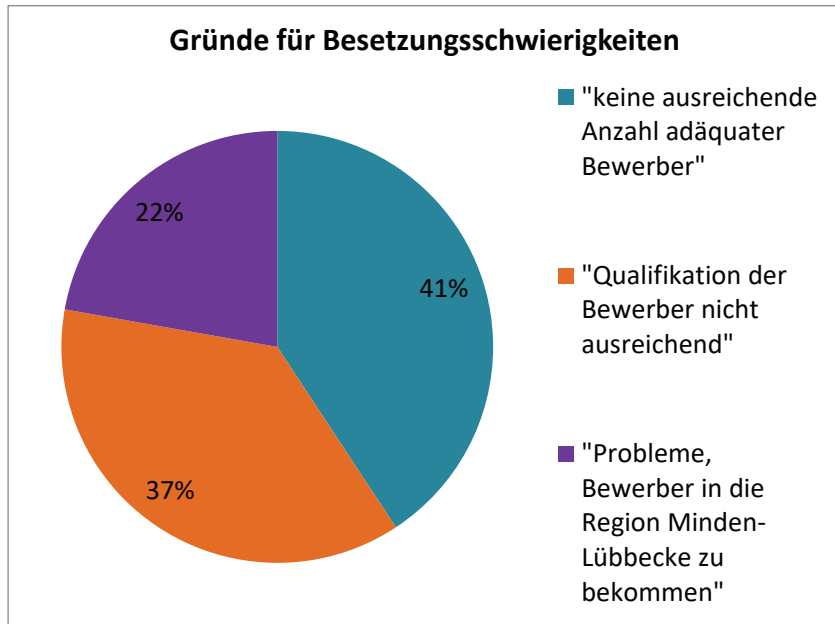
Übersicht: „Entwicklung des Personalbestands im folgenden Jahr“



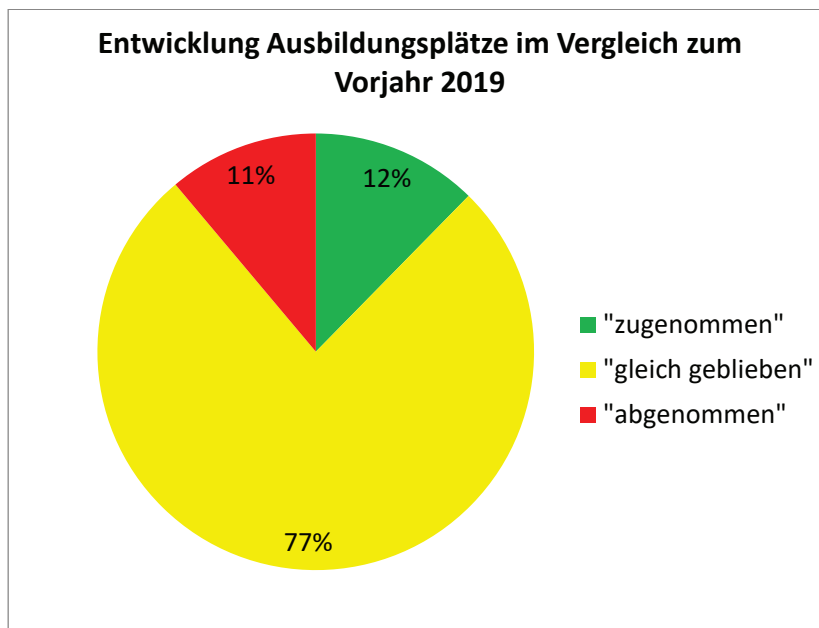
7. „Haben Sie aktuell Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen?“



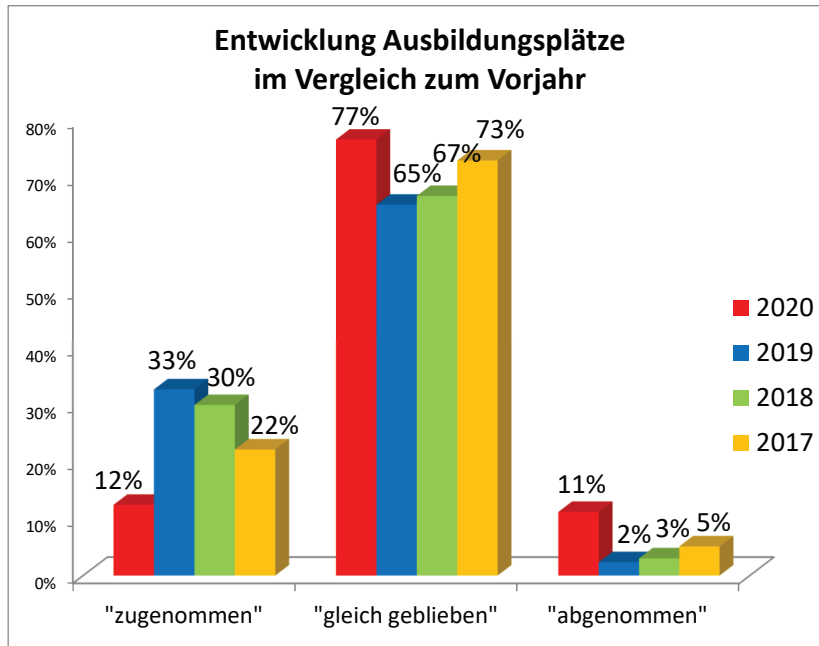
„falls „ja“: Gründe?“



8. „Wie hat sich die Zahl Ihrer Ausbildungsplätze im Vergleich zu 2019 entwickelt?“



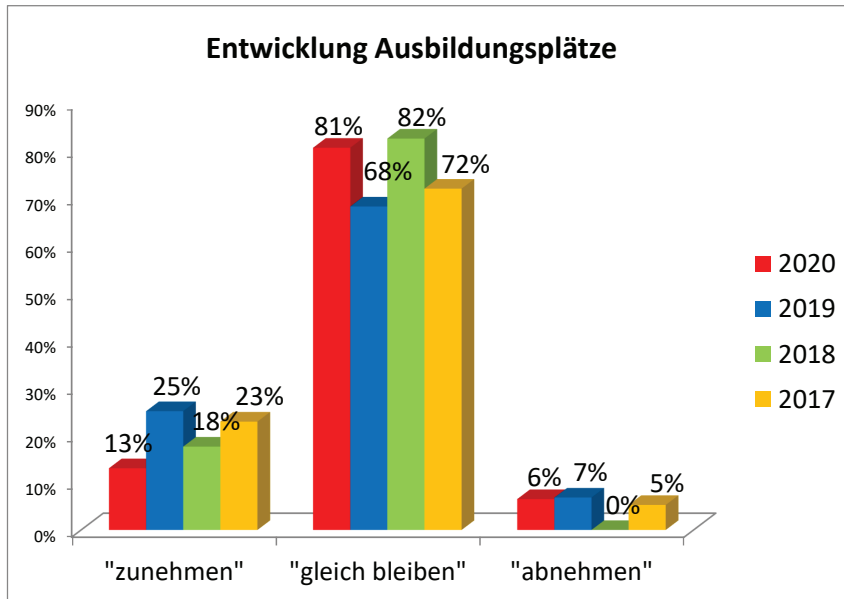
Übersicht: „Entwicklung der Ausbildungsplätze im Vergleich zum Vorjahr“



9. „Wie wird sich die Anzahl Ihrer Ausbildungsplätze im Jahr 2021 verändern?“

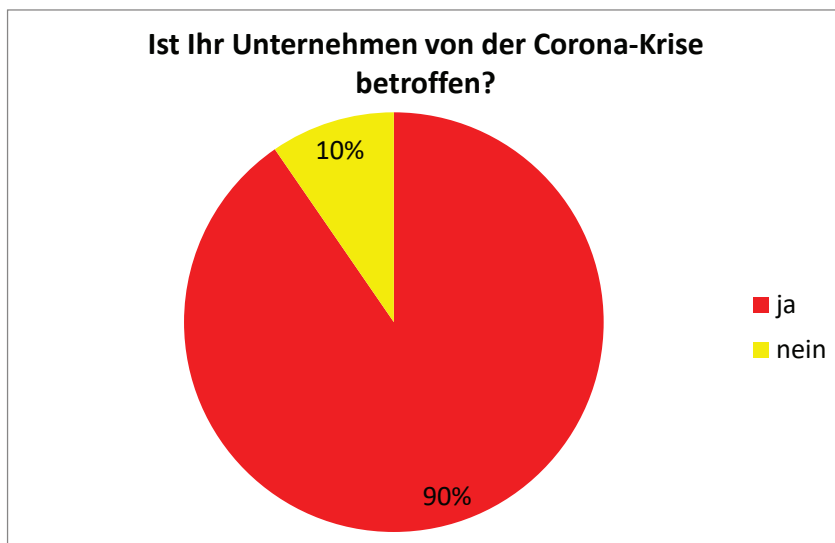


Übersicht: „Entwicklung der Ausbildungsplätze im folgenden Jahr“

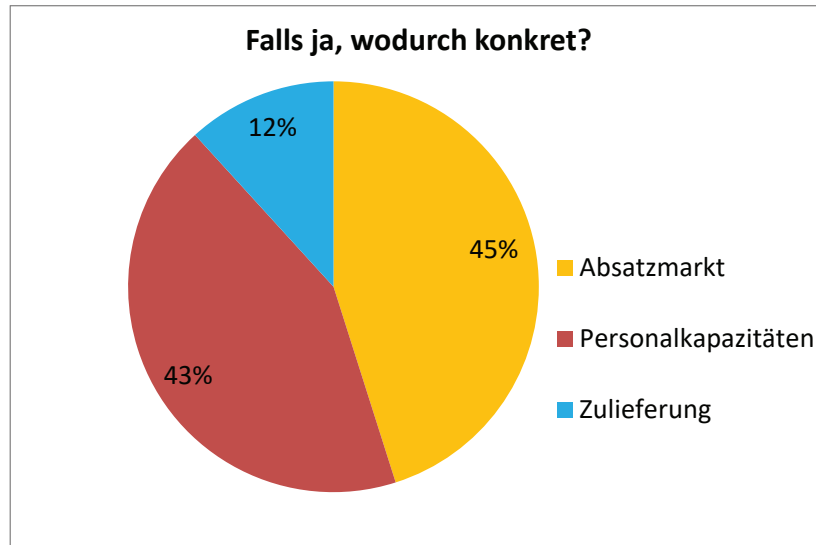


„Corona-Spezial“

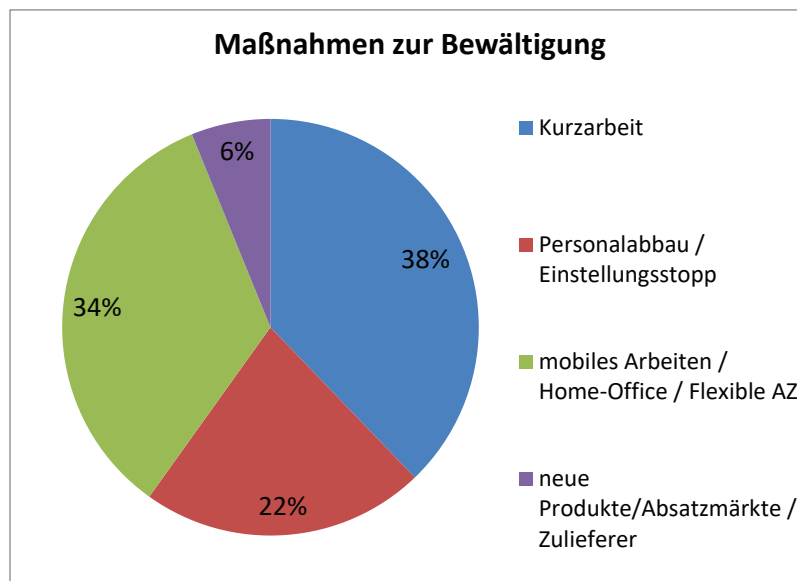
10 a. Ist Ihr Unternehmen von der Corona-Krise betroffen?



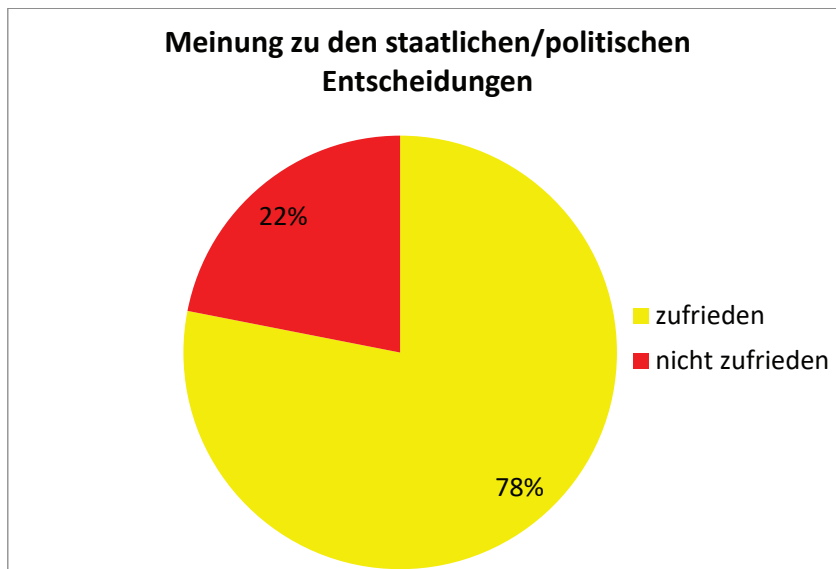
10 b. Falls ja, wodurch konkret?



10 c. Welche Maßnahmen haben Sie zur Bewältigung bzw. Abmilderung der Corona-Situation ergriffen?



10 d. Sind Sie als Unternehmens-/Personalleitung mit den durch den Staat/die Politik ergriffenen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Situation zufrieden?



Warum sind Sie zufrieden?

- größtenteils sinnvolle Maßnahmen
- Augenmaß
- Hilfen durch Kurzarbeitergeld
- gute Kurzarbeitergeldbedingungen
- verhältnismäßige Reaktionen
- klare, schnelle Reaktion auf die Pandemie ohne vorherige Erfahrungswerte
- relativ konsequent („was besser gewesen wäre, wissen wir in 12 Monaten“)
- Corona-Einschränkungen zwar hart, aber notwendig
- finanzielle Unterstützung durch KuG, Novemberhilfe, Entschädigung bei Arbeitsausfall
- schnelle Anpassung

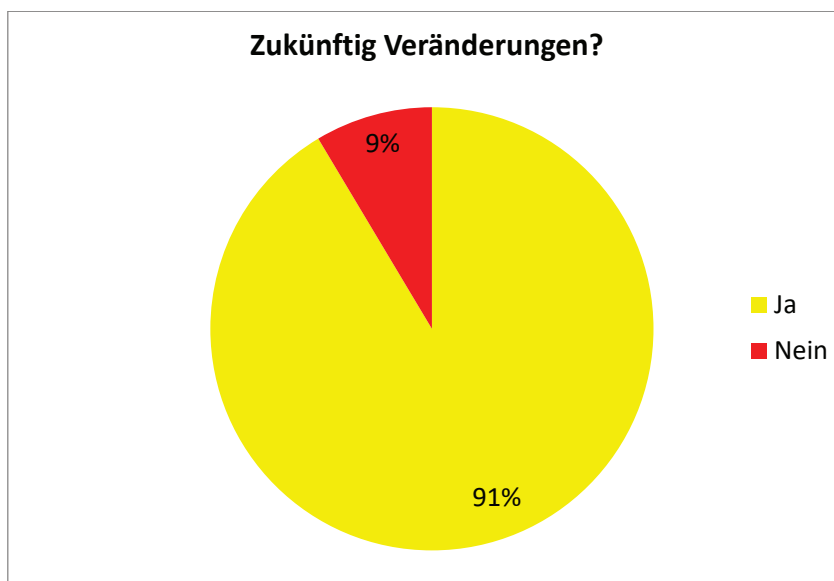
Warum sind Sie nicht zufrieden?

- teilweise nicht zielführend
- zu viel Geld in Aktionen gesteckt mit schwachem Erfolg
- keine wirtschaftliche Langfriststrategie, weil keine wirkliche Unterstützung durch Zuwendungen erfolgt
- fehlendes Augenmaß
- Corona-Hilfsprogramme zu bürokratisch und teilweise erheblich zu klein bemessen
- Lockdown auf Basis eines nicht funktionierenden PCR-Tests
- GF etc. sind nicht für KuG berücksichtigt
- Handlungsfeld Schule
- auf Digitalisierung nicht vorbereitet
- nicht ausreichende Konzepte (Monate passiert nichts bis zum nächsten Lockdown)
- fehlende Klarheit + Komplexität in den Corona-Verordnungen
- Juristendeutsch
- keine einheitlichen Maßnahmen/fehlende Absprache in den Bundesländern

Was hätte aus Ihrer Sicht besser gemacht werden können?

- bestimmte Firmengrößen fielen durchs Raster
- MwSt-Senkung nicht sinnvoll
- langfristiges Krisen-Management
- Isolierstationen bauen, Pflegepersonal für Erkrankte nutzbar machen statt zu testen ohne zeitnahe Verfolgung
- vorausschauende Planung für mehr Personal im Gesundheitswesen zur Abwehr der 2. Corona-Welle
- keine Strategie erkennbar
- rationalere Entscheidungen auf breiterer, wissenschaftlicherer Basis (nicht nur Virologen)
- einheitliche Maßnahmen/bessere Absprache in den Bundesländern
- die mittelbar vom Lockdown betroffenen Unternehmen erhalten i. d. R. keine oder keine ausreichende Hilfe
- Handlungsfeld Schule-Digitalisierung
- mehr Klarheit + weniger Komplexität in den Corona-Verordnungen
- Schließung von Gastrobetrieben und Sportstätten nicht sinnvoll, da keine Gefahr für Verbreitung des Virus, aber wichtig für das Wohlbefinden

10 e. Denken Sie, dass die Corona-Krise grundlegende Änderungen für die Zukunft bringen wird?



Erwartete positive Änderungen durch die Corona-Krise

- Zwang zur Neuorientierung/ Überdenken des Geschäftsmodells
- neue Märkte durch Internet und Originalität
- Digitalisierung
- weniger AU-Zeiten
- Home-Office-Akzeptanz/Nutzung
- Online-Verkauf wird hoch bleiben/steigen
- mobiles Arbeiten
- Etablierung von Online-Konferenzen
- flexibles Arbeiten
- Bewusstsein für grundlegende Bedürfnisse
- grundlegende Hygiene-Maßnahmen
- Regionalität und Nachhaltigkeit
- Bruch alter gesellschaftlicher Konventionen und Gewohnheiten
- andere Strukturen und Ideen
- Abstand, Achtsamkeit
- weniger Reisetätigkeit
- Klimaschutz
- Zusammenarbeit im Unternehmen

Erwartete negative Änderungen durch die Corona-Krise

- fehlendes Wirtschaftswachstum
- Einbruch bei besonderen Absatzgruppen
- Exporteinbruch
- Klein- u. mittelständische Betriebe werden regelrecht ausgerottet
- weniger Freiheit
- Verschuldung wird erhöht
- Abnahme sozialer Kontakte
- Angst
- riesige Staatsverschuldung - kein Tilgungsplan
- Armut
- Digitalisierung im negativen Sinn – Anonymisierung
- geändertes Konsumverhalten, dadurch Einbußen des Einzelhandels und Gastronomie
- offline-Shopping leidet durch online-Käufe
- Leerstände der Innenstädte
- rückgängige allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Abhängigkeit von der Dauer der Pandemie
- Stellenabbau
- Einzelhandel stirbt
- sozialer Abstand
- Aufbau nationaler Schranken
- Rückschritt der Globalisierung

11. „Was beurteilen die Unternehmen am Wirtschaftsstandort Minden-Lübbecke positiv?“

- starke Unternehmen
- gute Infrastruktur
- viel erfolgreicher Mittelstand
- Nähe zu Hannover
- zentrale Lage in Deutschland
- gute logistische Position/Anbindung
- von Mittelständlern geprägter Branchenmix
- Work-Life-Balance
- bezahlbares Wohnen
- breites Spektrum der Industrie
- ländlich und persönlich
- guter Freizeitwert für Mitarbeiter
- hohe Lebensqualität
- gute Wettbewerbsfähigkeit
- ausreichende Angebote
- Kliniken-Uni-Verbindung
- Kleinstadtmilieu
- steigende Kaufkraft
- alles nah erreichbar
- schöne Region
- Land und Leute

11. „Was beurteilen die Unternehmen am Wirtschaftsstandort Minden-Lübbecke negativ?“

- Bürokratie in NRW
- hohe Steuersätze
- kein großes Zentrum
- unattraktiv für Arbeitskräfte
- zu wenig Leuchtturmprojekte mit Strahlkraft
- Kultur- u. Freizeitangebote
- nur Durchschnitt
- schlechter Ausbau B 482 zur Autobahnanbindung
- schlechte Verkehrsanbindung – im westlichen und nördlichen Kreisgebiet
- politische Entscheidung Kampa-Halle
- keine Mietwohnungen im ländlichen Raum
- Gewerbegebiet Barkhausen, ständiger „Dorn im Auge“ der Stadt Minden
- fehlende Attraktivität Weserufer
- kaum wirtschaftliches Wachstum
- mangelnde Fachkräfte im ländlichen Umfeld
- Gewerbeflächen; keine Erweiterung möglich
- kein ausreichender ÖPNV
- mehr Attraktivität für das Anwerben von Arbeitskräften wäre wünschenswert

12. „Welches sind die aktuell wichtigsten „Arbeitgeber-Themen“ für Ihr Unternehmen?“

